

Kreisausschuss berät über Lebatzer Kiesgruben

Gut besuchte Informationsveranstaltung in Ahrensbök

Ahrensbök. Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Bau und Verkehr des Kreises Ostholstein berät am Montag, 15. Februar, um 17 Uhr im Ostholsteinsaal des Kreishauses über den Antrag der Gemeinde Ahrensbök, die Kiesgruben von Lebatz unter Schutz zu stellen. Das teilte Ahrensböks Bürgermeister Andreas Zimmermann (parteilos) mit.

Das Areal soll als „geschützter Landschaftsteil“ ausgewiesen werden. Die Firma Becker-Bau Bornhöved hatte vor einigen Jahren mitgeteilt, dass sie dort eine Bauschuttdeponie anlegen wolle. Dagegen kämpft eine Bürgerinitiative. An deren Seite steht die Gemeinde Ahrensbök. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung informierten sich neben den Landtagsabgeordneten Sandra Redmann (SPD) und Hartmut Hamerich (CDU) zahlreiche

Kreistagsmitglieder, Gemeindevertreter und Bürger über den momentanen Stand. Unter anderem ging der Leiter des Fachdienstes Naturschutz vom Kreis Ostholstein, Joachim Siebrecht, auf die notwendigen formalen Verfahrensschritte ein, die gegangen werden müssen, um die Fläche zu schützen. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Anwesenden die von der Gemeinde beantragte Unterschutzstellung wollen.

Ein Thema war auch die mögliche Gefahr für das Grundwasser. Zimmermann wies den Kreis auf seine Verantwortung dafür hin. Aufgrund der hydrogeologischen Verhältnisse (Strömung des Grundwassers in Richtung Ostsee) sei das Grundwasserthema von gemeindeübergreifender Bedeutung, also Sache des Kreises. sas